



## Stadt Ingolstadt

### Kleinräumigen Monitoring der Stadtbezirke 2012 - 2022 -ausgewählte Ergebnisse -

Die nachfolgenden exemplarischen Beispiele für Ergebnisse, die man aus dem Monitoring der 12 Stadtbezirke gewinnen kann, zeigen Entwicklungen der Bevölkerung und der Altersgruppen auf, sowie Veränderungen im Wohnungsbestand, den Haushaltsstrukturen und die Entwicklung Beschäftigung in den letzten 10 Jahren.

#### Entwicklung in der Stadt Ingolstadt insgesamt in Schlagzeilen:

- Zunahme der Zahl der Einwohner um über 14 300 (+11%), darunter +3 053 im vergangenen Jahr, vor allem durch Zuwanderung aus dem Ausland (Fluchtbewegungen)
- Der Anteil der ausländischen Bevölkerung stieg auf 33 705 (+14 795 seit 2012)
- Zunahme bei den unter 3-Jährigen auf 4 510 (+1 040 bzw. +30%)
- bei den 3 - bis unter 6-Jährigen um +975 (+28%) auf 4 465.
- bei den 6 - bis unter 10-Jährigen um + 1 045 (+23%) auf 5 595
- Starker Anstieg auch bei der Altersgruppe 75+ um gut 2 000 Personen auf 13 170
- Zunahme bei Geburten und Sterbefällen im Vergleich zu 2012 um jeweils 26% (+300) im Jahr 2022. Zuletzt war der natürlicher Bevölkerungssaldo ausgeglichen. In den Vorjahren gab es zum Teil deutlich mehr Geburten als Sterbefälle.
- Die Zahl der 1-Personen-Haushalte nahm zu auf über 30 000 (+5 100 gegenüber 2012). Im Mittel leben rund 2 Personen in einem gemeinsamen Haushalt.
- Der Wohnungsbestand stieg um über 10 000 Einheiten auf rund 73 000 zum Jahresende 2022. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner liegt bei 45 m<sup>2</sup>.
- Das Einwohnerwachstum der Stadt wirkte sich auch bei der Flächennutzung aus: Seit 2013 erhöhte sich die Wohnbaufläche um fast 100 Hektar. Aber auch die Wald- und Erholungsflächen nahmen um jeweils ca. 45 Hektar zu.
- Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort Ingolstadt stieg von 2012 bis 2022 kontinuierlich auf jetzt 64 085 (+12 700 bzw. +25%) an.

### **Stadtbezirk 01 Mitte: Viele junge Familien, aber auch Umzug in andere Stadtteile**

Die Zahl der Geburten im SBZ Mitte hat sich im 10-Jahresvergleich fast verdoppelt. Damit einher geht die Zunahme bei den unter 3-Jährigen (+55%). Familien mit kleinen Kindern ziehen aber auch aus dem Bezirk Mitte in andere Stadtteile.

Der Anteil der Single-Haushalte liegt bei über 50%.

Fast die Hälfte der Einwohner(innen) übt eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aus.

### **Stadtbezirk 02 Nordwest: Weniger SGB-Empfänger-innen, Mehr Erholungsflächen**

Im SBZ 01 Nordwest gab es allein im letzten Jahr einen Einwohnerzuwachs von 660 Personen, davon die meisten im Alter von 30 bis unter 45 Jahren (+220). Der Anteil der ausländischen Bevölkerung liegt bei 40%.

Die Zahl der Empfänger von Grundsicherung nach SGB II ist im 10-Jahresvergleich rückläufig, die Beschäftigtenquote hat zugenommen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner liegt bei 34 m<sup>2</sup> und damit deutlich niedriger als in den anderen Stadtbezirken.

Die Erholungsfläche im Nordwesten hat sich seit 2013 mehr als verdoppelt (darunter u.a. der Piuspark).

### **Stadtbezirk 03 Nordost: Mehr Wohnungen, Kinder und junge Familien**

Im Stadtbezirk 03 Nordost wohnen 21 440 Personen (+2 080 seit 2012). Einen Zuwachs gab es über alle Altersgruppen, vor allem aber bei Kindern unter 10 Jahren und bei 30 bis unter 45-Jährigen.

Auch die Zahl der Wohnungen hat sich um rund 2 000 erhöht auf jetzt 11 500.

Die Zahl der sv-Beschäftigten stieg auf 9 610 (+2 135 gegenüber 2012).

### **Stadtbezirk 04 Südost: Größter Einwohnerzuwachs, auch größere neue Wohnungen**

Mit einem Anstieg um gut 3 500 Personen bzw. +23% seit 2012 war der SBZ Südost der größte Wachstumspol in der Stadt Ingolstadt. Einen Zuwachs gab es auch hier vor allem bei Kindern unter 10 Jahren und bei 30 bis unter 45-Jährigen.

Die Entwicklung im Wohnungsbau und auf dem Arbeitsmarkt verliefen ähnlich wie im SBZ Nordost.

### **Stadtbezirk 05 Südwest: Mehr Ältere, mehr Wohnfläche je Einwohner**

Der SBZ 05 Südwest hatte seit 2012 ein Einwohnerwachstum von +670 bzw. 6%.

Besonders stark ist hier allerdings die Altersgruppe ab 75 Jahren angewachsen auf 1 230 (+36%).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner hat weiter zugenommen und liegt jetzt bei 51 m<sup>2</sup>. Das ist ein Hinweis auf eine überdurchschnittliche Haushaltsverkleinerung im Südwesten (weniger Personen je Haushalt).

### **Stadtbezirk 06 West: Viele Kinder unter 6 Jahren, starker Anstieg bei Älteren**

Im SBZ West gab es einen deutlichen Anstieg der Bevölkerung bei den Jüngsten (unter 10 Jahre) und bei den Älteren (75+).

Auch hier ist die Wohnfläche je Einwohner deutlich angestiegen auf 52 m<sup>2</sup>. Es gibt mehr als 2 000 Wohnungen mit mindestens 5 Zimmern (überwiegend Einfamilienhäuser).

### **Stadtbezirk 07 Etting: Geringer Einwohnerzuwachs, aber relativ große Familien**

Im SBZ Etting gab es seit 2012 nur einen leichten Einwohnerzuwachs (+5%). Entgegen dem stadtweiten Trend nahm die Zahl der Kinder unter 10 Jahren nicht mehr zu. Die durchschnittliche Haushaltsgröße ist aber im Stadtvergleich immer noch sehr hoch (2,3 Personen je Haushalt). Mehr als die Hälfte aller Wohnungen hat mindestens 5 Zimmer.

### **Stadtbezirk 08 Oberhaunstadt: Entwicklung im Gesamttrend der Stadt**

Im SBZ Oberhaunstadt mit den Ortsteilen Oberhaunstadt, Unterhaunstadt und Müllerbadsiedlung gab es einen Anstieg bei den Geburten und auch insgesamt in den jüngsten Altersgruppen. Der Wohnungsbestand stieg um 370 Einheiten bzw. +16%.

### **Stadtbezirk 09 Mailing:**

#### **Einwohnerzuwachs leicht überdurchschnittlich, mehr Kinder unter 10 Jahren**

Mit einem Zuwachs von 600 Einwohnern oder 15% wuchs der Stadtbezirk 09 Mailing mit den Ortsteilen Mailing, Feldkirchen und Gewerbepark Nordost etwas stärker als die Stadt insgesamt.

Die Zahl der Kinder unter 10 Jahren ist seit 2012 um rund 160 angestiegen.

Mehr als die Hälfte aller Wohnungen hat mindestens 5 Zimmer.

### **Stadtbezirk 10 Süd:**

#### **Zuwachs bei Kindergarten- und Grundschulkindern, auch mehr Ältere**

Der südlichste Stadtbezirk umfasst neben Zuchering auch die Ortsteile Seehof, Hagau, Winden, Oberbrunnenreuth, Unterbrunnenreuth und Spitalhof.

Besonders stark im Vergleich zur Stadt wuchs die Altersgruppe der 3 bis unter 10-Jährigen (+ 215 Kinder). Mit einem Zuwachs von 220 auf jetzt 760 Personen (+41%) hat die Altersgruppe 75+ vergleichsweise stark zugenommen.

Der Wohnungsbestand stieg um über 20%. Mehr als die Hälfte aller Wohnungen hat mindestens 5 Zimmer.

### **Stadtbezirk 11 Friedrichshofen-Hollerstauden: Starke Zunahme der Einwohnerzahl**

Ein Zuwachs um 1 940 Einwohner (+22%) bedeutet für den Stadtbezirk 11 das zweithöchste absolute Wachstum nach dem Südosten. In fast allen Altersgruppen nahm die Personenzahl zu, besonders stark auch bei den unter 10-Jährigen und bei den Älteren ab 75 Jahren. Letzteres ist aber auch auf die Verlagerung bzw. den Bau von Seniorenpflegeheimen zurückzuführen.

Die Zahl der sv-Beschäftigten stieg auf 5 295 (+1 715 gegenüber 2012). Auch die Zahl der Empfänger-innen von Grundsicherung nach SGB II hat zugenommen, auf 335 (+180).

### **Stadtbezirk 12 Münchener Straße: Moderate Bevölkerungsentwicklung**

Neben den beiden Unterbezirken Antonviertel und Bahnhofsviertel gehört auch der Ortsteil Unsernherrn zum SBZ 12. Neben Zuwanderung gab es auch Umzüge in andere Stadtbezirke, so dass der Bevölkerungszuwachs insgesamt unter dem städtischen Trend lag.

Die Zahl der sv-Beschäftigten stieg aber dennoch auf 6 475 (+1 500 gegenüber 2012).